

**ეროვნული სასწავლო ოლიმპიადა**

**გერმანულ ენაში**

**X-XII კლასი**

**II ტური**

თქვენ წინაშეა ეროვნული სასწავლო ოლიმპიადის მეორე ტურის ტესტი გერმანულ ენაში.

გთხოვთ ყურადღებით წაიკითხოთ დავალებების პირობა და ამ პირობის შესაბამისად შეასრულოთ მოცემული დავალებები.

გთხოვთ. თქვენი პასუხები გადაიტანოთ პასუხების ფურცელზე.

გაითვალისწინეთ, რომ გასწორდება მხოლოდ პასუხების ფურცელი.

ტესტის შესასრულებლად გეძლევათ 1 საათი და 30 წუთი.

**გისურვებთ წარმატებას!**

**2019-2020 სასწავლო წელი**

## AUFGABE 1

## LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Lücken mit passenden Wörtern. In jede Lücke darf nur ein Wort geschrieben werden. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

### Sport im Freien macht glücklich

Sport an der frischen Luft gab ..... (1) schon immer. Wandern, Fahrradfahren, Klettern, Reiten, Joggen, Skifahren usw. – die Liste der Sportarten in freier Natur ist lang. Das ist kein Wunder, ..... (2) Sport im Freien hat einige Vorteile, die es in Sporthallen und Fitnessstudios nicht gibt.

Eine im Jahr 2011 veröffentlichte Studie aus England zeigte: ..... (3) draußen Sport treibt, ist glücklicher. Die Menschen, ..... (4) im Freien Sport treiben, behaupten, dass sie mehr Erholung, mehr Energie, mehr Spaß und eine positivere Einstellung zum Training haben. Das Tageslicht regt die Produktion des wichtigen Vitamin D im Körper an und die frische Luft belebt Körper ..... (5) Geist. Danach haben sie mehr Energie und fühlen ..... (6) erholter als beim Sport in einer Halle.

In einer Gruppe macht der Sport meistens noch mehr Spaß. Deshalb werden Sportgruppen seit einigen Jahren immer beliebter. In fast allen großen deutschen Städten sieht ..... (7) regelmäßig Fitnessgruppen in Parks, die angeleitet von einem Trainer ihre Übungen machen, zum Beispiel beim Yoga. Auch für so eine klassische Einzelsportart ..... (8) Joggen gibt es mittlerweile Gruppen. Die Teilnehmer motivieren und unterstützen sich gegenseitig. Gemeinsam und zu einem festen Termin funktioniert das meistens besser. Das Training findet zwar regelmäßig ..... (9), ist aber normalerweise für alle offen und man kann nach Lust und Laune teilnehmen.

Freunde und Bekannte treffen sich auch häufig in lockeren Gruppen, ..... (10) sich im Freien gemeinsam zu bewegen. Das stärkt den Zusammenhalt, ist gesund, macht fit und glücklich.

## AUFGABE 2

## LESEVERSTEHEN

**Ergänzen Sie die Lücken (1-12) in dem folgenden Text. Verwenden Sie dafür die vor dem Text angegebenen Wörter (A-P). Achten Sie darauf, dass vier Wörter zuviel sind. Die Wörter dürfen nur einmal eingesetzt werden. Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-P) auf den Antwortbogen.**

- |               |                 |             |
|---------------|-----------------|-------------|
| (A) baut      | (G) historische | (M) traf    |
| (B) Eltern    | (H) Möglichkeit | (N) turnen  |
| (C) Erfinder  | (I) nannte      | (O) Welt    |
| (D) Ernährung | (J) Rand        | (P) zählten |
| (E) Funktion  | (K) seit        |             |
| (F) gegründet | (L) Stadt       |             |

### Die Geschichte der Schrebergärten

Der Schrebergarten ist heute Synonym für Kleingarten. Gemeint ist ein Stück Land, das meist durch Zäune abgegrenzt und von Vereinen verwaltet wird. Besitzt man keinen eigenen Garten, hat man somit die ..... (1), sich ein „Stück Grün“ zu mieten und dieses zu nutzen.

Namensgeber Moritz Schreber, ein Leipziger Arzt und Hochschullehrer, war zwar nicht der ..... (2) des Schrebergartens, allerdings wurde zu seinen Ehren eine Spielwiese in Leipzig nach ihm benannt.

Der erste Schreberverein wurde 1865, vier Jahre nach Schrebers Tod, von seinem Kollegen, dem Schuldirektor Ernst Hauschild, ..... (3). Der Verein ermöglichte den Kindern von Fabrikarbeitern unter pädagogischer Betreuung spielen und ..... (4) zu dürfen. Man ..... (5) sich also auf der Wiese, dem sogenannten Schreberplatz.

Revolutioniert wurde das Projekt erst durch den Lehrer Hermann Gesell. Er legte auf dem Platz einige Gärten an. Diese sollten zunächst als weitere Spielareale dienen. Doch bald wurden die grünen Anlagen nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den ..... (6) beliebt. Aus den „Kinderbeeten“ am ..... (7) des Schreberplatzes wurden „Familienbeete“, die man später umzäunte. Von da an ..... (8) man die Beete „Schrebergärten“. 1891 waren bereits 14 weitere Schrebervereine in Leipzig gegründet worden. Die ..... (9) Kleingartenanlage „Dr. Schreber“ steht heute unter Denkmalschutz und beherbergt ..... (10) 1996 das Deutsche Kleingärtnermuseum.

Historisch gesehen hatten die Schrebergärten eine andere wichtige ..... (11). Kleingartengebiete ermöglichten der Bevölkerung, vor allem in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, eine bessere ..... (12). Aufgrund des Wohnungsmangels in Deutschland wurden die Kleingartenanlagen oft erweitert und wohnbar gemacht. Die Besitzer konnten lebenslang da wohnen bleiben.

### AUFGABE 3

### LESEVERSTEHEN

**Lesen Sie die Textabschnitte (A-F) und bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.**

#### Hans Christian Andersen

**A.** Dort wollte er ans königliche Theater, um sich zum Sänger ausbilden zu lassen. Und tatsächlich gab ihm die Theaterdirektion diese Chance. Kurz darauf fiel der aufgeweckte und begabte Hans Christian sogar dem Dänenkönig Friedrich VI. auf. Er sorgte dafür, dass der 17-jährige Andersen von 1822 an eine Lateinschule in Slagelsen besuchen konnte und bezahlte auch das anschließende Universitätsstudium bis 1828.

**B.** Hans Christian Andersen ist der bekannteste dänische Dichter und Schriftsteller. Berühmt wurde er durch Märchen, die jeder kennt. Hans Christian kam am 2. April 1805 in Odense auf der dänischen Insel Fünen auf die Welt. Sein Vater war ein sehr armer Schuhmacher. In Odense waren alte Volksbräuche und Erzählungen noch sehr lebendig. Der kleine Hans Christian ging oft ins Armenhaus, wo ihm die alten Frauen spannende, uralte Märchen erzählten, die sie schon von ihren Großmüttern erzählt bekommen hatten.

**C.** Dabei stellte sich heraus, dass seine größten Talente weniger das Singen und Schauspielen waren, sondern das Schreiben. Andersen verfasste Reisebücher, Gedichte, Novellen, Romane und Theaterdramen. Besonders beliebt waren die Bücher von Hans Christian Andersen in Deutschland. Hier fanden sie schon in den 1830er Jahren reißenden Absatz, als der Autor in seiner Heimat noch völlig unbekannt war.

**D.** Diese Märchen halfen ihm ein wenig, seine eigene Armut zu vergessen. Der Junge sog die Geschichten in sich auf, weil sie wunderbare Bilder in seiner Phantasie entstehen ließen. Weil sein Vater zu wenig Geld hatte, konnte Hans Christian kaum die Schule besuchen. Trotzdem lernte er schnell lesen. Denn auf diese Weise konnte er sich noch besser in fantastische Welten flüchten - nämlich in die der Bücher.

**E.** Doch das änderte sich. Als Andersen am 4. August 1875 in Kopenhagen starb, hatte er es zu einem großen Vermögen gebracht und war auch in Dänemark ein hoch angesehener Schriftsteller. Heute ist Hans Christian Andersen der ganze Stolz Dänemarks. Hans Christian Andersen hat mit seinen Geschichten einen Platz in den Kinderzimmern der Welt erobert. Am 2. April, seinem Geburtstag, feiert man heute den internationalen Kinderbuchtag. Auch der wichtigste internationale Kinderbuchpreis wurde daher nach ihm benannt: der "Hans Christian Andersen Award".

**F.** Neben dem Lesen zog auch das Theater Hans Christian Andersen magisch an. Außer in der Hauptstadt Kopenhagen gab es zu dieser Zeit in Dänemark nur in seiner Heimatstadt Odense ein Theater. Hans Christian träumte davon, eines Tages auch einmal in diese Welt der Fantasie eintauchen zu dürfen. Als er älter wurde, setzte er seine Träume in die Tat um und wagte den Schritt in die "große weite Welt". Mit 14 Jahren zog er nach Kopenhagen.

#### AUFGABE 4 LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den Dialog. Ergänzen Sie die Lücken (1-6) mit den Sätzen (A-I). Drei Sätze sind zuviel. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

- Hallo. Max, wie geht's?
- Nicht so gut. Ich habe mir beim Fussball ein Bein gebrochen.
- ..... (1).
- Ja, aber in drei Wochen kommt der Gips weg. .... (2). Nur ich bin zu Hause geblieben!
- Was sagen deine Freunde? Was haben sie alles in Berlin gemacht?
- ..... (3). Danach sind sie auf den Fernsehturm gefahren und haben von oben die ganze Stadt gesehen.
- ..... (4).
- Klar. Sie sind durch die Stadt gezogen und haben Burger gegessen. Die Mädchen sind natürlich einkaufen gegangen. Einige aus der Klasse waren dann noch in der Disco.
- Shade, dass du nicht dabei bist. Und ich habe ein neues Skateboard bekommen. .... (5). Dann erzählst du genau, was beim Fussball geschehen ist.
- Meine Mutter hat gerade Käsekuchen gebacken. .... (6).
- Okay. Dann bis morgen.

- A. Haben sie auch am Abend etwas unternommen?
- B. Gestern sind sie in Reichstag gewesen.
- C. Das ist gestern geschehen.
- D. Hast du einen Gipsverband bekommen?
- E. Davon kriegst du morgen ein Stück.
- F. Ich komme morgen vorbei und zeige es dir.
- G. Inzwischen ist meine Klasse nach Berlin gefahren.
- H. Gestern habe ich Fussball gespielt.
- I. Nein, mit dem Zug.

